

«Enormes Potenzial im Seeland»

Energie Die «Solarplattform Seeland» hat ihren neuen Solarpotenzial-Kataster präsentiert. Dieses Hilfsmittel soll zeigen, welche Liegenschaften im Seeland sich als Standorte für Solaranlagen eignen würden.

Nicolas Bollinger

Die Vorteile der Solarenergie liegen auf der Hand: Wer Solarzellen auf seinem Dach montiert, kann von – einmal abgesehen von den Investitionskosten – kostenlosen und zudem sauber hergestellten Strom profitieren. Zudem ist die Sonne eine unerschöpfliche und CO₂-neutrale Energiequelle. Wer seinen Strom über die eigene Solaranlage bezieht, den treffen die Preisschwankungen auf dem Strommarkt weitaus weniger stark. Dennoch: Wer sich für eine Solaranlage entscheidet, muss zuerst einige Fragen beantworten können: Wie wichtig ist mir eine unabhängige Energieversorgung? Will ich mir das leisten? Und nicht zuletzt – ist mein Haus überhaupt für diese Art der Energiegewinnung geeignet?

Mehrwert für Gemeinden

Die Solarplattform Seeland hat gestern ein Hilfsmittel vorgestellt, welches diese Entscheidung erleichtern soll. Der neu aufgeschaltete Solarpotenzial-Kataster Seeland will eine wichtige Dienstleistung für potenzielle Kunden, Bauherren, Solar-Anbieter sowie Verwaltungen bieten. Solaranlagen sollen so einfacher zu planen und zu realisieren sein. Das Prinzip ist simpel. Der Kataster befindet sich auf der Website der Solarplattform, interessierte Personen können mit ein paar Klicks das Potenzial für Solarenergie ihrer Liegenschaft abrufen.

Die erhaltenen Angaben dienen dann als Basis für die Ausarbeitung eines Projektes. Gleichzeitig kann man mit diesen Daten auf einfache Art und Weise Offerten zur Realisierung einer Solaranlage einholen. «Dieses zusätzliche Werkzeug ist ein wichtiger Meilenstein für den Verein. Es setzt unser Ziel, die Solarenergie und die Wirtschaft im Seeland zu fördern, um und erweitert das Dienstleistungsangebot



Das Solar-Potenzial auf einen Blick: Der Solarkataster zeigt, hier am Beispiel von Büren, wo sich Solaranlagen lohnen würden. Screenshot

für Solarenergie-Interessierte», erklärte Maja Bühler Gäumann, Präsidentin der Solarplattform Seeland.

Der Solarpotenzialkataster verspricht einen Mehrwert für die Gemeinden. Mit den Daten aus dem Kataster können für Gemeinden spezifische Berichte erstellt werden. Diese geben Aufschluss über das solare Potenzial der jeweiligen Gemeinde und unterstützt diese als Planungswerkzeug bei der Entwicklung der Energiestrategie. «Der Solarkataster ermöglicht den Gemeinden, vermehrt auf Solarenergie zu setzen» führte Barbara Schwickert, Vorstandsmitglied und Bieler Gemeinderätin (Grüne) gestern aus.

50 Prozent sind möglich

Der ungefähre Gesamtenergieverbrauch des Seeland beträgt

Fast 50 Prozent des Seeländer Energieverbrauchs könnte durch Solarenergie gedeckt werden.

1150 Gigawattstunden pro Jahr, 630 Gigawattstunden, also fast 50 Prozent, könnten durch Solaranlagen produziert werden. Der neue Kataster zeige es deutlich: «Im Seeland ist ein enormes Potenzial vorhanden», sagte Schwickert.

Solarkataster wie der neu aufgeschaltete sind an sich nichts Neues. Unter anderem die Stadt Bern, Köniz und etwa auch die Gemeinden der Regionalkonferenz Oberland Ost machen solche Daten auf dem Internet zugänglich. Die Dimensionen des Seeländer Katasters sind aller-

dings beachtenswert: Sämtliche Gemeinden im Seeland sind vertreten. Dazu waren grosse Datenmengen mit sehr genauen Datensätzen nötig. Für die Erstellung des Solarkatasters brauchte es ein hochauflösendes digitales Oberflächenmodell, welches mittels einer Laserabstastung durch ein Flugzeug erzeugt wurde. Über dieses Modell wurde ein Datenraster aus Gebäudegrundrissen, Adressen und Parzellennummern gelegt und mit Wetterdaten des Büro Meteotest kombiniert. Dadurch liessen sich die Neigung, die Ausrichtung und die Fläche eines jeden Hausdachs berechnen, selbst die Beschattung jeder Teilfläche wurde berücksichtigt.

Die Plattform wächst

Die Trägerschaft der Solarplattform Seeland setzt sich aus den vier Energiestädten Biel, Brugg, Lyss und Nidau zusammen. Mittlerweile zählt der Verein 24 Mitglieder, bestehend aus Gemeinden, Energieversorgern und Solar-Anbietern. Acht Seeländer Gemeinden gehören der Plattform an, zuletzt sind Ipsach, Büren und Diesbach beigetreten. Fünf weitere Gemeinden prüfen gerade eine Mitgliedschaft. «Das ermutigt uns natürlich», sagt Barbara Schwickert. Vielleicht erreiche man eines Tages das Ziel, sämtliche Gemeinden im Seeland als Mitglieder zu gewinnen.

Info: Der Solarpotenzial-Kataster ist unter www.solarplattformseeland.ch/de/solkataster zu finden.

Solarplattform Seeland

Die Solarplattform Seeland wurde im Juli 2013 gegründet. Sie ist ein **Kompetenzzentrum für Solarenergie** sowie Ansprechpartnerin für Hausbesitzer, Produzenten und private Solarstrombezüger. Die Plattform soll zwischen den Parteien **als Vermittler auftreten** und so dafür sorgen, dass vermehrt Photovoltaikanlagen auf Dächern im Seeland installiert werden. Das Projekt kam dank einem Auftrag des Vereins seeland.biel/bienne an seine Kommissionen zustande. *nbo*

Link: www.solarplattformseeland.ch

Solarstrom: Fragen und Antworten

Was ist Photovoltaik/Solarstrom?

Solarstrom nennt man den Strom, der durch den photovoltaischen Effekt in Solarzellen erzeugt wird. Der Fachbegriff Photovoltaik (griechisch: Photo = Licht und Volt = Masseinheit für elektrische Spannung) steht für die Technik, mit deren Hilfe Sonnenenergie direkt in elektrischen Gleichstrom umgewandelt wird.

Woraus besteht eine Solarstromanlage?

Zentrales Element einer Solarstromanlage ist das Photovoltaik-Modul, in dem eine Anzahl Solarzellen miteinander in Serie geschaltet sind. Mehrere miteinander parallel geschaltete Module bilden den Generator. Bei Netzverbundanlagen wird der von den Solarzellen produzierte Gleichstrom in den Wechselrichter geführt, wo die Umwandlung in netzkonformen Wechselstrom (230 Volt) erfolgt. Dieser Strom wird anschliessend direkt verbraucht oder ins öffentliche Stromnetz via einen Zähler eingespielt. Bei einer Inselanlage ohne Verbindung zum öffentlichen Netz wird der produzierte Gleichstrom hingegen in einer

Batterie gespeichert und bei Bedarf von dort wieder bezogen.

Macht eine Solaranlage im Seeland Sinn?

In der Schweiz liegt die durchschnittliche Sonneneinstrahlung bei rund 1100 kWh pro Quadratmeter und Jahr. Damit ist in der ganzen Schweiz genügend Sonneneinstrahlung vorhanden, um eine Solaranlage effizient zu betreiben.

Welche Dachflächen sind geeignet?

Jede ganzjährig unbeschattete Dachfläche, die nicht mehr als 45 Grad von Süden abweicht, ist prinzipiell für Solaranlagen geeignet. Auch südseitige Fassaden eignen sich sehr gut als Fläche für Solaranlagen.

Wenn keine Sonne scheint – wird dann kalt geduscht?

Das solar erwärmte Wasser wird in einem Solarspeicher gesammelt, der mehr als doppelt so gross ist wie der tägliche Warmwasserbedarf der gesamten Familie. Was die Sonne nicht schafft, wird von der Zentralheizung oder elektrisch nachgeheizt.

Quelle: Solarplattform Seeland



Eine Solarstromanlage wird montiert. Ob ein Hausdach für diese Art der Energiegewinnung geeignet ist, zeigt der neue Kataster. *Bt/a*

Töfffahrer schwer verletzt

Scheuren Nach einer Kollision zwischen einem Auto und einem Motorrad ist in Scheuren ein Mann schwer verletzt mit der Rega ins Spital gebracht worden. Nun sucht die Kantonspolizei Zeugen.

Am Montagabend, kurz nach 18 Uhr, ist auf der Dotzigenstrasse in Scheuren ein Auto mit einem Motorrad kollidiert. Der Zusammenstoss ereignete sich laut der Kantonspolizei im Bereich der Kreuzung Dotzigenstrasse/Fenchernweg/Au. Dabei wurde der Motorradlenker schwer verletzt. Nach der Erstversorgung vor Ort durch ein Ambulanzteam wurde der 51-jährige Mann mit einem Helikopter der Rega ins Spital geflogen. Der Autolenker blieb unverletzt. Im Anschluss war der Verkehr während rund drei Stunden gesperrt und wurde durch die Feuerwehr umgeleitet. Die Polizei ermittelt und sucht Zeugen. Telefon: 032 324 85 31. *pkb*

Ein Streit, zwei Verletzte

Biel Zwei Männer, ein Messer und mehrere Schnittwunden, die im Spital behandelt werden mussten: Das ist die Bilanz eines Streits an der Bieler Gurzelenstrasse, bei dem auch eine Frau mitmischte.

Ein Streit zwischen drei Personen an der Bieler Gurzelenstrasse rief am Sonntagabend kurz nach 21.30 Uhr die Kantonspolizei auf den Plan. Die umgehend ausgerichteten Einsatzkräfte trafen vor Ort zwei Männer und eine Frau an. Die beiden Männer wiesen Schnittverletzungen auf und mussten mit der Ambulanz ins Spital gebracht werden. Die Frau blieb laut aktuellem Kenntnisstand unverletzt. Nach bisherigen Erkenntnissen waren die beiden 46-jährigen Männer in einen Streit geraten, worauf der 46-Jährige im Zuge der tätlichen Auseinandersetzung den älteren Mann verletzte. Beide befinden sich laut Polizei nicht mehr im Spital. Der 46-jährige Mann wurde vorübergehend festgenommen. Die Polizei ermittelt. *pkb*

Nachrichten

Magglingen Lärmmissionen durch Militärpolizei

Am Dienstag, 18. August, präsentiert die Militärische Sicherheit – so der offizielle Name der Militärpolizei – der Schweizer Armee von 8 bis 12 Uhr vor einem speziell eingeladenen Publikum ihr Tätigkeitsfeld. Bei dieser Demonstration wird an zwei Präsentationen von 20 Minuten Markiermunition eingesetzt, was zeitweise zu zusätzlichem Lärm führen kann. Die Veranstaltung findet auf dem Baspogelände, ausserhalb der Sportanlagen, statt. Die Armee dankt für das Verständnis. *mt*

Gratulationen

Nidau 95. Geburtstag

Heute feiert **Bertha Liechti** aus Nidau ihren 95. Geburtstag. *mt*